Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Museum Helveticum : schweizerische Zeitschrift für klassische Altertumswissenschaft = Revue suisse pour l'étude de l'antiquité classique = Rivista svizzera di filologia classica**

Band (Jahr): **65 (2008)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

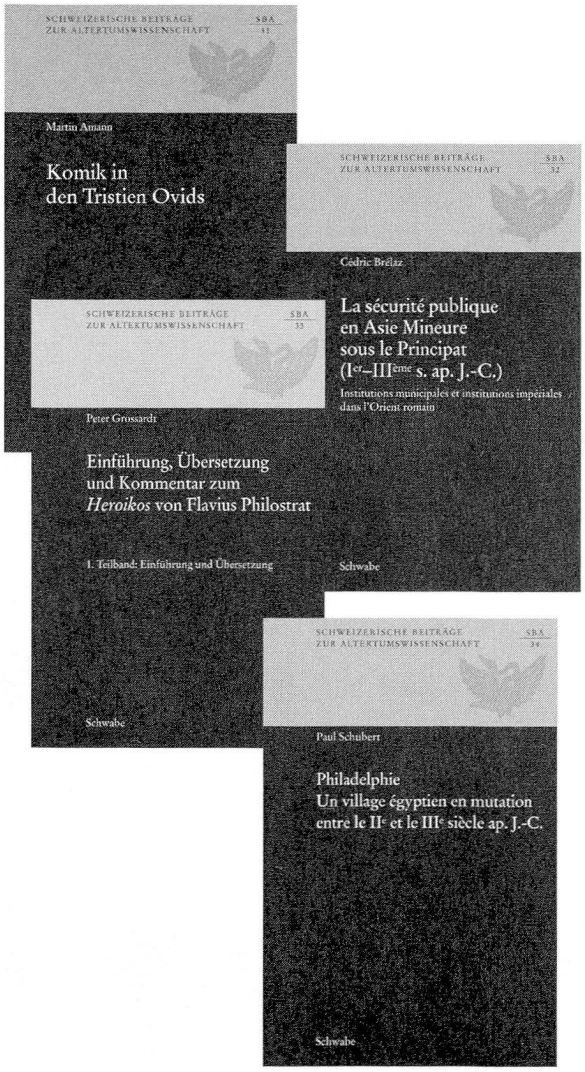
Schweizerische Beiträge zur Altertumswissenschaft

SBA 30: Magdalene Stoevesandt:
Feinde – Gegner – Opfer.
Zur Darstellung der Troianer in den Kampfszenen der Ilias.
2005. XII, 490 Seiten. Gebunden.
Fr. 108.– / € 75.50 ISBN 978-3-7965-2082-2
Die Autorin unterzieht die Charakterisierung von Troianern und Griechen in der *Ilias* einer systematischen vergleichenden Analyse.

SBA 31: Martin Amann:
Komik in den Tristien Ovids.
2006. 296 Seiten. Gebunden.
Fr. 88.– / € 61.50 ISBN 978-3-7965-2149-2
Trotz ihres anderslautenden Titels lassen sich in Ovids Gedichten aus der Verbannung zahlreiche Passagen finden, die das Attribut «komisch» verdient haben. Moderne Komikkriterien werden in einem einleitenden Kapitel als methodische Grundlage für die ganze Arbeit gewonnen.

SBA 32: Cédric Brélaz:
La sécurité publique en Asie Mineure sous le Principat (Ier–IIIème s. ap. J.-C.). Institutions municipales et institutions impériales dans l'Orient romain.
2006. 528 pages avec 11 tables. Relié.
Fr. 118.– / € 82.50 ISBN 978-3-7965-2200-0
Ce travail cherche à éclairer l'organisation interne de l'empire de Rome et les rapports existants entre les autorités centrales et les communautés locales.

SBA 33: Peter Grossardt:
Einführung, Übersetzung und Kommentar zum *Heroikos* von Flavius Philostrat.
2006. 2 Teilbände. XII, 825 Seiten. Gebunden.
Fr. 128.– / € 103.50 ISBN 978-3-7965-2203-1
Der Band ist der literarischen Seite des *Heroikos* gewidmet und bestimmt seine Stellung in der griechischen Literaturgeschichte und seinen Positionsbezug in der nachklassischen literaturtheoretischen Debatte.



SBA 34: Paul Schubert
Philadelphie. Un village égyptien en mutation entre le IIe et le IIIe siècle ap. J.-C.
2007. 190 Seiten, 11 Tabellen, 6 Graphiken, 2 Karten. Gebunden.
Fr. 78.– / € 54.50 ISBN 978-3-7965-2305-2
L'objet de cet ouvrage est d'expliquer le processus de formation de vastes domaines agricoles attestés dans la documentation papyrologique au IIIe siècle ap. J.-C. dans le nome arsinoïte (Moyenne Égypte). La présente étude repose sur la documentation disponible une ou deux générations plus tôt dans le village de Philadelphie, dans la partie nord-est du nome.

Schwabe AG
CH-4010 Basel
www.schwabe.ch

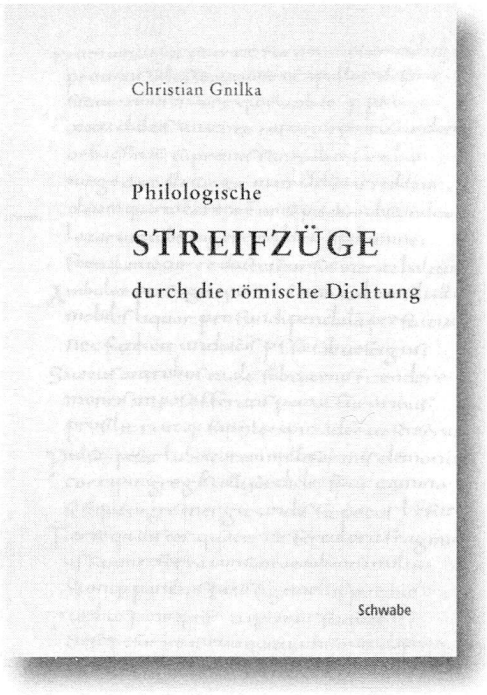
Tel. 0041 61 467 85 75
Fax 0041 61 467 85 76
auslieferung@schwabe.ch

Auslieferung Deutschland
Stuttgarter Verlagskontor SVK
svk@svk.de

Schwabe
publiziert und produziert

Philologische Streifzüge durch die römische Dichtung

Christian Gnilka
Philologische Streifzüge durch die römische Dichtung
2007. 536 Seiten, 4 Abbildungen. Gebunden.
Fr. 98.– / € 68.50
ISBN 978-3-7965-2408-0



Auf den Streifzügen durch die römische Dichtung lässt Christian Gnilka zunächst Catull, Horaz, Vergil, Phädrus, Calpurnius Siculus, Martial und Juvenal vorüberziehen, das Hauptgewicht liegt dann auf den spätrömischen Dichtern Juvencus, Claudian, Paulinus Nolanus und Prudentius. Mit den Autoren wechseln die Gesichtspunkte der Interpretation. Eine Hauptrolle spielt die Echtheitskritik, die überall aus genauer Behandlung der Texte erwächst. So wird der Fabeldichter Phädrus von unechten Epimythien befreit; die berüchtigten Doppelfassungen bei Juvencus lassen sich als Musterfälle des antiken Interpolationswesens erklären; im Prudentiustext werden unerkannte Fälschungen aufgedeckt, die bedeutende Stücke wie den Epiphaniehymnus und den sogenannten Epilogus befallen haben. Daneben rücken immer wieder grössere Probleme der Interpretation in den Gesichtskreis: Inwiefern ist Claudian als historischer Zeuge der bewegten Jahre zwischen 395 und 405 zu sehen? Welche Bedeutung beansprucht Prudentius als Quelle der frühchristlichen Archäologie? Wie stellt sich das Verhältnis von Antike und Christentum bei diesen Autoren dar, und wie lässt es sich in beispielhaften Fällen der Intertextualität fassen? Der Gang dieser Studien spiegelt zugleich ein Forscherleben. Etwa ein Drittel des Buches besteht aus Erstpublikationen Gnilkas, andere Aufsätze sind korrigiert, durch Zusätze und Nachträge ergänzt. Ein ausführliches Register erschliesst das Werk.

Christian Gnilka, geboren 1936 in Schlesien, studierte Klassische Philologie in Bonn, München und Rom, wurde 1962 in Bonn promoviert, habilitierte sich dort 1970 für das Fach Klassische Philologie und wurde 1971 zum Ausserplanmässigen Professor in Bonn ernannt. Im gleichen Jahr erhielt er Rufe auf ordentliche Lehrstühle seines Fachs in Frankfurt a.M. und Münster. An der Westfälischen Wilhelms-Universität war er von 1972 bis 2002 Direktor des Instituts für Altertumskunde. Einen ehrenvollen Ruf auf den Lehrstuhl seines Lehrers Wolfgang Schmid in Bonn lehnte er 1978 ab. Gnilka lehrt und arbeitet weiter als Professor emeritus in Münster.

Schwabe AG
CH-4010 Basel
Tel. +41 (0)61 467 85 75
Fax +41 (0)61 467 85 76
www.schwabe.ch

Auslieferung ausserhalb CH
Stuttgarter Verlagskontor SVK
svk@svk.de
Tel. +49 (0)711 6672 12 16
Fax +49 (0)711 6672 19 74

Schwabe
publiziert und produziert